

11 Hiltl, 683 Neup.-Dresden.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Oeffentl. chem. Laboratorium zu Dresden-Neustadt, Hauptstrasse 15 von Dr. Erwin Kayser, Chemiker.

Leberthran beste Marke von Meyer, Christiania Königl. Hofapotheke Dresden, am Georgenthor.

Geschäftsbücher-Fabrik G. H. REHFELD & SOHN Hauptstr. 24 DRESDEN-N. Hauptstr. 24

Gebirgs-Himbeersaft vorzüglichster Qualität, à Pfd. 60 Pf., deagl. Kirsch- u. Johannisbeersaft, à Pfd. 70 Pf., empfiehlt Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz.

G. D. Blas Groses Lager von Oberhemden. Anfertigung nach Maß. Marienstr. 5, Wäsche-Fabrik. Kragen, Manschetten, Chemisets. Neueste Façons. Porticus, part. u. I. Etage.

Nr. 173. 30. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. Dresden, 1885. Montag, 22. Juni.

Paris, 21. Juni. Die Deputiertenkammer hat gestern Abend in zweiter Sitzung mit 350 gegen 80 Stimmen das Reformgesetz angenommen. — Reuilly bedarf, deßhalb Verbeugung eines Meinungsäußerers die Arbeiten der Specialcommission den betheiligten Räumlichkeiten vorzuliegen.

genosse, der gute König Bell freun, wenn er wüßte, wie schnell sein Name in Deutschland populär geworden ist, so daß er sich schon auf einen Wirthschaftsschilde der Kaiserstrasse als „König Bell von Romeria“ prangt.

der Ruther Friedrich Schulte bei der 17. April und zeigte seiner krummen eine mit Reichthümern gefüllte Kiste vor. „Da denn auch das Schulte, als dieser Frage hätte man kälteren können, daß sie von der 2 es einem alten reichen Manne abgenommen

Die letzte Reise Sr. Exc. des Herrn Kriegsministers Grafen v. Radowitz nach Berlin hing nicht, wie man annehmen leicht geneigt sein könnte, mit der Beilegung des Reichs-Statthalterpostens in die Blick-Verhandlungen zusammen.

Am Sonntagabend Morgen in der 3. Stunde bemerkte in Leipzig ein in der Kohlenstraße wohnender Schuhmann, wie 2 Männer sich an einer Treppe, welche auf der Treppe eines Grundstückes befindet, zu schaffen machten.

Am Sonntagabend wurde durch den Stadtrath beauftragt die Festlichkeit „Kunze Nachrichten über den Plauenischen Stadtrath und die Anknüpfungen am Stadtbereich“ in der Stadtstraße mit Angabe der durch den Stadtrath beauftragten Bege“ herauszugeben.

Die Bauingenieur-Ausstellung im Brühl'schen Palais, zum Behufe des löchl. Künstler-Unterstützungs-Vereins, die sich hier, wie in Berlin, der größten Theilnahme des gebildeten Publikums erfreut, verdient in der That die Aufmerksamkeit.

Am Samstagabend wurde am Freitag ein in Neudorf wohnender Hühnerzüchter wegen eines unter 176 des Reichsgerichtsbuches fallenden Verbrechens festgenommen und an die Königl. Staatsanwaltschaft Leipzig abgeliefert.

Am Sonntagabend wurde am Freitag ein in Neudorf wohnender Hühnerzüchter wegen eines unter 176 des Reichsgerichtsbuches fallenden Verbrechens festgenommen und an die Königl. Staatsanwaltschaft Leipzig abgeliefert.

Am Sonntagabend wurde am Freitag ein in Neudorf wohnender Hühnerzüchter wegen eines unter 176 des Reichsgerichtsbuches fallenden Verbrechens festgenommen und an die Königl. Staatsanwaltschaft Leipzig abgeliefert.

Am Sonntagabend wurde am Freitag ein in Neudorf wohnender Hühnerzüchter wegen eines unter 176 des Reichsgerichtsbuches fallenden Verbrechens festgenommen und an die Königl. Staatsanwaltschaft Leipzig abgeliefert.

Am Sonntagabend wurde am Freitag ein in Neudorf wohnender Hühnerzüchter wegen eines unter 176 des Reichsgerichtsbuches fallenden Verbrechens festgenommen und an die Königl. Staatsanwaltschaft Leipzig abgeliefert.

Am Sonntagabend wurde am Freitag ein in Neudorf wohnender Hühnerzüchter wegen eines unter 176 des Reichsgerichtsbuches fallenden Verbrechens festgenommen und an die Königl. Staatsanwaltschaft Leipzig abgeliefert.

Am Sonntagabend wurde am Freitag ein in Neudorf wohnender Hühnerzüchter wegen eines unter 176 des Reichsgerichtsbuches fallenden Verbrechens festgenommen und an die Königl. Staatsanwaltschaft Leipzig abgeliefert.

Am Sonntagabend wurde am Freitag ein in Neudorf wohnender Hühnerzüchter wegen eines unter 176 des Reichsgerichtsbuches fallenden Verbrechens festgenommen und an die Königl. Staatsanwaltschaft Leipzig abgeliefert.



Jahren Suchthaus befehlt, holte sich nämlich in der betreffenden Nacht zwei von der Firma Caspari in Großhansdorf angefertigte Stühle...

Mittwoch den 21. Juni (Barometer nach Ostler 514,5. Wind N. 12. Regen 12 mm. 1. Schlagschnee. Thermometer nach Reaumur: 13 Grad Wärme, nicht über 12 Grad Wärme. - Sonnig. 5-8 Wind.

Erbböhe in Dresden, 21. Juni, Mittags: 153 Cent. unter 0.

Deutsches Reich. Die in Berlin am Freitag Abend abgehaltene Tagung der Abgeordneten des Reichstages...

Spanien. Die Reise des Königs und der Königin nach Murcia ist trotz der Opposition des Ministeriums beschloffen. Die Minister Canales, Alcedo und Silveira werden die Reisekisten...

Konrad. et Baden bei Wien, am 19. Juni. Liebe Bernice! Ich möchte ich mit einem großen Lichte ausstrahlen...

Wapren die vielen Stellen der verschiedenen Hochpartie zu kleinen Vogen. Du wirst glauben, das dieses Arrangement originell ist...

Brissaken. A. K. Als eingeborener Dresdner und Sohle (aber nicht Partikulär) der keine Heimath über Alles liebt...

U. me. Röhlerin in Guttan. Am. krank. verlassen. ohne Mittel sehe ich da. Werde ich je wieder in das Krankenhaus aufgenommen? Was wird, wenn ich zur Arbeit untauglich werde...

In Bezug auf die gegenwärtig an der Tagesordnung stehende Produktversicherungsfrage, erlaube ich mir die Frage, ob wohl der städtische Arbeiter in den 60er und 70er Jahren ein höheres Lohn erhielt wie jetzt...

Alter Ab. Bzdau. Welcher Charakter mit der Höhe das beim Sturm 1864 die Dampfer Echnje zuerst bestiegen und von welchem Truppenkörper war er? - Es fragt sich, welche Dampfer Echnje Sie meinen, so viel ein einmündig, waren diese in 6 Nummern eingetheilt...

E. U. hier. Ich besitze ein Schriftstück, welches beginnt: Von Gottes Gnaden Augustus, Herzog zu Sachsen, Churfürst, Greber Herrscher, die Heiliger zu Fürstbischöflich in Unserem Amt Tharand halten (es handelt sich um, wieviel ich entziffern kann, um Willkürherrscher). Der Schluss heißt: Datum Dresden, den 28. Jan. 1688...

E. U. hier. Welche Tauben werden in Dresden weggenommen? - Die herrenlosen wilden Stadttauben, treiben sie sich so sehr vermehren und die Einwohnerschaft belästigen. Otto Bergmann, St. Louis. Wann brennte das alte Dresdner Postkammer? Im Jahre 1888 oder 1889. Es handelt sich um eine Weite. Im Voraus besten Dank für freundliche Beantwortung. Grüße an die Heimath! - September 1889.

E. U. hier. Was habe ich in Dresden an Staatssteuer- und Kommunalabgaben bei einem Einkommen von 3000 Mark jährlich zu zahlen? 1) Wann ist dort eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör in einer anständigen Straße für 7-800 Mark jährlich Miethe bekommen? 2) Was beträgt die Miethsteuer? 3) Wie viel kostet das Schulgeld monatlich in einem Gymnasium oder höheren Bürgerliche? - 1) Ca. 75 Mark. 2) Ja. 3) 9 Pf. vom Zehler Rechte. 4) Zwischen 6 bis 12 Mark.

Henrico Häbler, Weihen. Hier erstirbt mein Onkel Heinrich Häbler, ein gebürtiger Dresdener, geboren am 17. März 1805...

H. H. v. M. Nachdem wir im Rathhause unteren Himmelsabtheilungen angekommen hatten und darauf eine humanisirte Jäger-Cigarette rauchten...

O. G. G. T. Tippoldswalde. Bin ich als bierlicher Bürger nach Leipziger Vorortamt verpflichtet, West zu trinken, wenn Seiten des mir Bekannten die Worte gebraucht werden: Ich komme Dir meinen West...

L. B. v. M. Lieber Onkel, sag mir mal, - ist dies Klapphorn hier normal? - Zwei Knaben gingen spazieren am See - dem anderen hat der Bauch sehr weh...

C. U. v. M. Unterbach, Vayrabütte. Wir wissen aus unsemr Elementar-Unterricht, das Drake aus Amerika die Kartoffel nach Europa brachte...

D. B. 127. Um welches Jahr hatten wir im Vogelschießwettbewerb? - 1888 hatten wir vom 1. bis 8. August in Folge von fünfjährigen ununterbrochen anhaltenden Regengüssen großes Nothwasser...

H. U. Ist es möglich, das man von der Wafte (siehe Schweiz) aus mit einem Steine über die Erde das an das nächste Gebirge werfen kann? Wieviel beträgt die Entfernung? - Nein, vor 20 Jahren versuchte der Engländer John White den Luft mit einem 2 1/2 Pfund schweren Stein zu werfen...

Schanda. Wo bekommt man einen Apparat zum Aufhängen von Geldern, und Sodann, wie selbige in den Trübsal angebracht sind? - Bei der Firma Trosch, Dresden, Galeriestraße.

J. Köhler. Zur Illustration der Lebensweise eines bekannten sozialdemokratischen Reichstags-Abgeordneten erlaube ich mir, eine kleine, in einem Gals beobachtete, nachholungsbedürftige (1) Enthaltsamkeit bekannt zu geben: 1) Eine Tasse Kaffee, 2) eine Tasse Thee, 3) eine Tasse Wein, 4) ein Glas Schmeibchen Bismarck. Was der Herr noch weiter benötigt, konnte ich bei meiner Tasse Kaffee nicht abmatten...



**H. R. Grimm.** Da man jetzt damit umgeht, für Deutschland eine Normalzeit einzuführen, so ließe sich gleichzeitig das jetzige Dezimalsystem in's Dezimal-System umwandeln, man brauche zu das die Silberblätter zu verändern und andere einzuheften, statt jetzt 12 Uhr bis in 10 Uhr Mittag und Mitternacht, die Stunde in 100 Minuten und 1 Minute in 100 Sekunden, dann heißt es, wir heißen zu Mittag um 10 Uhr. — Wieder Herr in Grimme, so einfach ist die Geschichte nicht. Wenn es so leicht wäre, hätten wir's schon, denn von den Vorzügen des Dezimalsystems ist man längst allgemein überzeugt.

**H. R. Grimm.** Bei den fast Postenhalten kann man abnehmen auf die stenographischen Berichte über die Verhandlungen des deutschen Reichstages. Erscheinen diese Berichte in deutscher Schrift oder in der Stenographischen? — In gewöhnlicher deutscher Schrift, nicht in stenographischer Schrift. Wenn Reichstage sind, ist es nicht nur Stenographen, sondern auch Gabelbergerianer als Stenographen anerkannt.

**H. R. Grimm.** Wo sind in Dresden 1000 Thlr. anzulegen, um davon leben zu können? — Ja, wenn ich das wüßte, wäre ich selbst sehr froh! Die soliden Renten von 1000 Thlr. betragen 120 Mk. (4 Proz.), kommt auf den Monat: 10 Mk. Davon kann Niemand mit Bekömmung, Kleidung etc. existieren. Wieviel können Sie Lust unter die gemeinen Geldbesitzer zu gehen? Da finden allerding 10 Prozenten herauszugeben, die bei allergrößter Sparsamkeit (etwa früh ein Dreierbrot und ein Glas Wasser, Mittag: Weisfluppe mit 2 Gläs Wasser; Nachmittag: 3 Tassen Wasser ohne Kaffee mit 2 Tassen und Abends wieder Weisfluppe mit noch mehr Wasser) zum Leben ausreichen dürften.

**H. R. Grimm.** Ich beabsichtige ein Mädchen in die Ehe zu verheiraten, doch das Mädchen einen Knaben, von dem ich nicht der Vater bin. Meine Eltern, sowie die des Mädchens und wir selbst wünschen nun, daß das Kind auf meinen Namen geschrieben werden soll. Sage mir nun, wie ich mich in dieser Sache zu verhalten und an wen und wohin ich mich zu wenden habe und ob dies mit vielen Kosten verbunden ist. — Wenn Sie der Vater des Knaben wären, hätten Sie nur eine Werbung beim Standesamt nötig, um dem Kinde nach Ihrer Verheiratung die Rechte eines ehelichen Kindes auszusprechen. Da Sie aber nicht der Vater sind, muß ein Gericht an Sie Mt. den König gericht werden. Werden Sie sich deswegen an die Obervermündschaft. Große Kosten sind damit nicht verbunden.

**Jordan, Bab Elster.** Ich bin mit meiner Familie hier, meine Frau ist leidend und ich und meine Tochter sind zur Gesellschaft mitgezogen. Die Badedirection nimmt die theure Kurtag; dagegen würde ja gar nichts einzuwenden sein, wenn man nur nicht des Abends (die hier nebenbei bemerkt sehr früh) vor Langeweile unterkommen müßte. Im vorigen Jahre wurde uns gesagt, im nächsten Jahre kommt ein Theater nach Elster; wir freuten uns darauf und gingen in Folge dessen wieder hierher und nicht nach Strassburg. In ein Theater ist hier und noch dazu ein recht gutes Theater mit ganz famolen Kräften; die Kurtagte betragen das Theater auch, weil jeder froh ist, daß es da ist, aber es sind zu wenig Kräfte, die bemittelt sind, hier und in Folge dessen geht die Theaterdirection demüthigt mit ihrer Gesellschaft nach Alexander-Bad und wir müssen uns hübsch den Mund ab und Wunden aus, wie im vorigen Jahre, entsetzlich langweilen. Die Wirthschaftung darüber unter den Kurtagten, daß das Theater nach Alexander-Bad kommt und die Badedirection daselbst nicht ein wenig unterthut, ist allgemein; denn es sind viele gesunde Menschen hier, die nur ihre Frauen, ihre Kinder begleiten und doch auch am Abend ihr Vergnügen haben wollen. In anderen Bädern subventioniren die Badedirectionen ein Theater. Neben Sie doch hier ein Wort. Die Kurtagte, welche das hierige Bad hat, ist so groß, daß es wahrlich trüben soll, sich die Kurtagte zu erhalten. Über sollen wir Sachten unter Geld vielleicht nach Osteritz hinübertragen? Unsere Gewerbetreibende brauchen es gut im Lande. — So können wir allerdings nichts weiter thun, als Ihre Ansicht, wie gekrochen, zur allgemeinen Discussion zu stellen. Vielleicht hat die Badedirection doch ihre Gründe das Theater nicht zu subventioniren, oder vielleicht ist seine Erhaltung doch zu kostspielig.

**H. R. Grimm.** An welchem Voch liegt Lommatzsch? In der Schule wurde gelehrt an der Jagda, auf der J. B. herausgegebenen Wandkarte liegt L. an der Kreuzung und auf einer neueren Karte ist das heutige Badische wieder die Lommatzsch genannt. Was ist nun richtig? — Die Schule trifft, wie so oft in menschlichen Leben, auch hier das Richtige. Das biederer Adelsausstüch liegt an der Jagda.

**H. R. Grimm.** In Ihrem vorigen Briefchen ist das Gewicht von Wollschmiedwerkzeugen genau angegeben. Mit welcher Waage werden solche niedliche Thiere gemessen? Wird dazu eine Wasserwaage benötigt, da die Waage ja im Wasser liegen? — Nein, eine Goldwaage mit Grammgewichten. Sie scheinen einen nährlichen Begriff von einer Wasserwaage zu haben. Man kann auch eine Wasserwaage nehmen und da können Sie sich gleich selbst mit darauf stellen.

**H. R. Grimm.** Ferdinand de Petisimo lebte einst in Sevilla, — in dem schönen Andalusien. Mannde von Wien — bis die Straße, wo er wohnte, trieb dort den Getreidehandel, — der sich aber wenig lohnte. — Denn die Konfurenten Alle — kamen oft ihm in's Gehege, — mochte er Offerten machen, waren die ihm stets im Wege. — Darum schloß er beiden Männen, die einst große Schneider waren, — daß er Klade nehmen sollte, fürchtet keinestheils Gefahren; — denn von keinem Schmiedewerk hat er Weiss viel erhalten — und mit Geld, so dachte er, kann man sein Geschäft schon gehalten. — Einstens an 'ner kleinen Reine, die er jeden Mittwoch machte, — als der Eine von den Händlern über seine Dummheit lachte, — bat er die Reine, wuthendbrannt, Wadenstreiche mit der Hand. — Doch mit Ruhe sagte Jener, der es einfach fomsich fand: — Schlag nur zu mein Ferdinand, schlag nur zu, ich halte Stand! — Doch obgleich mein Ferdinand schon der Schlags genug bekommen, — die er an diversen Wörtern ruhig hatte hingenommen, — macht sein Schneiderbrot sich geltend und es blieb beim Offertiren, — ätzend mocht' er jene Schwäche wohl in allen Gliedern spüren. — Als sie nach Sevilla kamen, ging der Gegner zu Gerichte, — weil die Reine ihn geachtet und erzählt dort die Geschichte. — Ferdinandus ward verdonnert, muß 300 Peios zahlen — und von seinem Geld sich trennen, sind ihm ungedeure Qualen. — Außerdem muß er den Gegner auch noch um Verzeihung flehen. — Wie dies in den nächsten Tagen wird gedruckt im Blatte stehen. — Alles dies geschah in Spanien und obgleich es ziemlich bitter, — las Dir's nicht zu Herzen gehen, Don Fernando, edler Ritter!"

**H. R. Grimm.** Stammtisch Vorkoch. Einer von uns, welcher lange Jahre im Wasserberge (W. Wasserberg) gelebt hat, behauptet, daß er nicht glaubt, daß ein Mensch bei 42 Grad noch existiren kann; bitten daher höchlich um gewisse Auskunft, ob es auf Wahrheit beruht oder er uns einen russischen Wären aufzubringen mocht? — Nein, nein, das ist so. Der menschliche Körper kann allerdings mehr Hölle wie Hitze betragen oder richtiger: er kann sich gegen die extreme Hölle schützen.

**H. R. Grimm.** Die Besichtigung der Beamtung der Anfrage: Welche Truppen der deutschen Armee haben 1870 die Schlacht bei Sedan geschlagen und welche Truppen haben überhaupt die erste Schlacht geschlagen, die 1870 stattfand? erlaube ich mir zu bemerken, daß in der Schlacht bei Sedan außer dem 4., 5., 6. und 11. Armee-Korps, dem Gardekorps, dem 12. Kgl. Kgl. Armee-Korps, der Württembergischen Felddivision, der 2. und 4. Kavalleriedivision aus Württemberg, Felddivision, der 2. und 4. Kavalleriedivision, der 1. Inf. Reg. Nr. 103 gegen 9 Uhr früh in's Gefecht traten, waren die Bayern schon längst wieder retour, und als wir wieder aus dem Gefecht kamen und sammelten, kam noch ein bayerisches Regiment an uns vorbei und ging in's Gefecht. — In der Schlacht am 1. September 1870 bei Sedan nahmen, um es noch einmal zu wiederholen, Truppen theils folgende Armee-Korps theil: vom 4., 5., 6., 11., 12., 1. und 2. Bagn., dem Gardekorps, der Württemberg. Felddivision und 2. und 4. Kavalleriedivision.

**H. R. Grimm.** Können Sie mir sagen, ob es in Dresden einen Knecht "Gaudium" giebt? — Ist durch die "Gambosien" (Vorstand Herr Dräger) zu erlösen.

**H. R. Grimm.** Unparteiische Freibere. Was ist die Wahrheit? Die Feinde sagen, der verstorbenen Königin von Hannover habe nie mit Feinden gethan, die Andern behaupten dies und irren sich von beiden die Königin und keine Minister nach Berlin. — Königin Victoria hat nicht um Frieden gebeten.

**H. R. Grimm.** J. behauptet: die räumlich an der großen Geschäftsstraße in Berlin befindlichen Silber- und Goldschmiede, die von 1800 bis 1870 bestanden, sind durch die Wollschmiede, die von 1800 bis 1870 bestanden, ersetzt worden. — Ich bin dagegen: es sei Bronzschmiede, überhaupt Metall. — Wer hat Recht? — Ihr habt Beide Recht. Die offene Waage, die um das Eigengewicht Luft ist mit einem Gemälde in demselben oder in einem anderen Gemälde. Darunter befinden sich vier Reliefreliefs in Bronze mit Szenen aus den Kriegen von 1804, 1806 und 1870/71.

**H. R. Grimm.** Die Besichtigung der Beamtung der Anfrage: Welche Truppen der deutschen Armee haben 1870 die Schlacht bei Sedan geschlagen und welche Truppen haben überhaupt die erste Schlacht geschlagen, die 1870 stattfand? erlaube ich mir zu bemerken, daß in der Schlacht bei Sedan außer dem 4., 5., 6. und 11. Armee-Korps, dem Gardekorps, dem 12. Kgl. Kgl. Armee-Korps, der Württembergischen Felddivision, der 2. und 4. Kavalleriedivision aus Württemberg, Felddivision, der 2. und 4. Kavalleriedivision, der 1. Inf. Reg. Nr. 103 gegen 9 Uhr früh in's Gefecht traten, waren die Bayern schon längst wieder retour, und als wir wieder aus dem Gefecht kamen und sammelten, kam noch ein bayerisches Regiment an uns vorbei und ging in's Gefecht. — In der Schlacht am 1. September 1870 bei Sedan nahmen, um es noch einmal zu wiederholen, Truppen theils folgende Armee-Korps theil: vom 4., 5., 6., 11., 12., 1. und 2. Bagn., dem Gardekorps, der Württemberg. Felddivision und 2. und 4. Kavalleriedivision.

**H. R. Grimm.** Können Sie mir sagen, ob es in Dresden einen Knecht "Gaudium" giebt? — Ist durch die "Gambosien" (Vorstand Herr Dräger) zu erlösen.

**H. R. Grimm.** Unparteiische Freibere. Was ist die Wahrheit? Die Feinde sagen, der verstorbenen Königin von Hannover habe nie mit Feinden gethan, die Andern behaupten dies und irren sich von beiden die Königin und keine Minister nach Berlin. — Königin Victoria hat nicht um Frieden gebeten.

**H. R. Grimm.** J. behauptet: die räumlich an der großen Geschäftsstraße in Berlin befindlichen Silber- und Goldschmiede, die von 1800 bis 1870 bestanden, sind durch die Wollschmiede, die von 1800 bis 1870 bestanden, ersetzt worden. — Ich bin dagegen: es sei Bronzschmiede, überhaupt Metall. — Wer hat Recht? — Ihr habt Beide Recht. Die offene Waage, die um das Eigengewicht Luft ist mit einem Gemälde in demselben oder in einem anderen Gemälde. Darunter befinden sich vier Reliefreliefs in Bronze mit Szenen aus den Kriegen von 1804, 1806 und 1870/71.

**H. R. Grimm.** Die Besichtigung der Beamtung der Anfrage: Welche Truppen der deutschen Armee haben 1870 die Schlacht bei Sedan geschlagen und welche Truppen haben überhaupt die erste Schlacht geschlagen, die 1870 stattfand? erlaube ich mir zu bemerken, daß in der Schlacht bei Sedan außer dem 4., 5., 6. und 11. Armee-Korps, dem Gardekorps, dem 12. Kgl. Kgl. Armee-Korps, der Württembergischen Felddivision, der 2. und 4. Kavalleriedivision aus Württemberg, Felddivision, der 2. und 4. Kavalleriedivision, der 1. Inf. Reg. Nr. 103 gegen 9 Uhr früh in's Gefecht traten, waren die Bayern schon längst wieder retour, und als wir wieder aus dem Gefecht kamen und sammelten, kam noch ein bayerisches Regiment an uns vorbei und ging in's Gefecht. — In der Schlacht am 1. September 1870 bei Sedan nahmen, um es noch einmal zu wiederholen, Truppen theils folgende Armee-Korps theil: vom 4., 5., 6., 11., 12., 1. und 2. Bagn., dem Gardekorps, der Württemberg. Felddivision und 2. und 4. Kavalleriedivision.

**H. R. Grimm.** Da man jetzt damit umgeht, für Deutschland eine Normalzeit einzuführen, so ließe sich gleichzeitig das jetzige Dezimalsystem in's Dezimal-System umwandeln, man brauche zu das die Silberblätter zu verändern und andere einzuheften, statt jetzt 12 Uhr bis in 10 Uhr Mittag und Mitternacht, die Stunde in 100 Minuten und 1 Minute in 100 Sekunden, dann heißt es, wir heißen zu Mittag um 10 Uhr. — Wieder Herr in Grimme, so einfach ist die Geschichte nicht. Wenn es so leicht wäre, hätten wir's schon, denn von den Vorzügen des Dezimalsystems ist man längst allgemein überzeugt.

**H. R. Grimm.** Bei den fast Postenhalten kann man abnehmen auf die stenographischen Berichte über die Verhandlungen des deutschen Reichstages. Erscheinen diese Berichte in deutscher Schrift oder in der Stenographischen? — In gewöhnlicher deutscher Schrift, nicht in stenographischer Schrift. Wenn Reichstage sind, ist es nicht nur Stenographen, sondern auch Gabelbergerianer als Stenographen anerkannt.

**H. R. Grimm.** Wo sind in Dresden 1000 Thlr. anzulegen, um davon leben zu können? — Ja, wenn ich das wüßte, wäre ich selbst sehr froh! Die soliden Renten von 1000 Thlr. betragen 120 Mk. (4 Proz.), kommt auf den Monat: 10 Mk. Davon kann Niemand mit Bekömmung, Kleidung etc. existieren. Wieviel können Sie Lust unter die gemeinen Geldbesitzer zu gehen? Da finden allerding 10 Prozenten herauszugeben, die bei allergrößter Sparsamkeit (etwa früh ein Dreierbrot und ein Glas Wasser, Mittag: Weisfluppe mit 2 Gläs Wasser; Nachmittag: 3 Tassen Wasser ohne Kaffee mit 2 Tassen und Abends wieder Weisfluppe mit noch mehr Wasser) zum Leben ausreichen dürften.

**H. R. Grimm.** Ich beabsichtige ein Mädchen in die Ehe zu verheiraten, doch das Mädchen einen Knaben, von dem ich nicht der Vater bin. Meine Eltern, sowie die des Mädchens und wir selbst wünschen nun, daß das Kind auf meinen Namen geschrieben werden soll. Sage mir nun, wie ich mich in dieser Sache zu verhalten und an wen und wohin ich mich zu wenden habe und ob dies mit vielen Kosten verbunden ist. — Wenn Sie der Vater des Knaben wären, hätten Sie nur eine Werbung beim Standesamt nötig, um dem Kinde nach Ihrer Verheiratung die Rechte eines ehelichen Kindes auszusprechen. Da Sie aber nicht der Vater sind, muß ein Gericht an Sie Mt. den König gericht werden. Werden Sie sich deswegen an die Obervermündschaft. Große Kosten sind damit nicht verbunden.

**Jordan, Bab Elster.** Ich bin mit meiner Familie hier, meine Frau ist leidend und ich und meine Tochter sind zur Gesellschaft mitgezogen. Die Badedirection nimmt die theure Kurtag; dagegen würde ja gar nichts einzuwenden sein, wenn man nur nicht des Abends (die hier nebenbei bemerkt sehr früh) vor Langeweile unterkommen müßte. Im vorigen Jahre wurde uns gesagt, im nächsten Jahre kommt ein Theater nach Elster; wir freuten uns darauf und gingen in Folge dessen wieder hierher und nicht nach Strassburg. In ein Theater ist hier und noch dazu ein recht gutes Theater mit ganz famolen Kräften; die Kurtagte betragen das Theater auch, weil jeder froh ist, daß es da ist, aber es sind zu wenig Kräfte, die bemittelt sind, hier und in Folge dessen geht die Theaterdirection demüthigt mit ihrer Gesellschaft nach Alexander-Bad und wir müssen uns hübsch den Mund ab und Wunden aus, wie im vorigen Jahre, entsetzlich langweilen. Die Wirthschaftung darüber unter den Kurtagten, daß das Theater nach Alexander-Bad kommt und die Badedirection daselbst nicht ein wenig unterthut, ist allgemein; denn es sind viele gesunde Menschen hier, die nur ihre Frauen, ihre Kinder begleiten und doch auch am Abend ihr Vergnügen haben wollen. In anderen Bädern subventioniren die Badedirectionen ein Theater. Neben Sie doch hier ein Wort. Die Kurtagte, welche das hierige Bad hat, ist so groß, daß es wahrlich trüben soll, sich die Kurtagte zu erhalten. Über sollen wir Sachten unter Geld vielleicht nach Osteritz hinübertragen? Unsere Gewerbetreibende brauchen es gut im Lande. — So können wir allerdings nichts weiter thun, als Ihre Ansicht, wie gekrochen, zur allgemeinen Discussion zu stellen. Vielleicht hat die Badedirection doch ihre Gründe das Theater nicht zu subventioniren, oder vielleicht ist seine Erhaltung doch zu kostspielig.

**H. R. Grimm.** An welchem Voch liegt Lommatzsch? In der Schule wurde gelehrt an der Jagda, auf der J. B. herausgegebenen Wandkarte liegt L. an der Kreuzung und auf einer neueren Karte ist das heutige Badische wieder die Lommatzsch genannt. Was ist nun richtig? — Die Schule trifft, wie so oft in menschlichen Leben, auch hier das Richtige. Das biederer Adelsausstüch liegt an der Jagda.

**H. R. Grimm.** In Ihrem vorigen Briefchen ist das Gewicht von Wollschmiedwerkzeugen genau angegeben. Mit welcher Waage werden solche niedliche Thiere gemessen? Wird dazu eine Wasserwaage benötigt, da die Waage ja im Wasser liegen? — Nein, eine Goldwaage mit Grammgewichten. Sie scheinen einen nährlichen Begriff von einer Wasserwaage zu haben. Man kann auch eine Wasserwaage nehmen und da können Sie sich gleich selbst mit darauf stellen.

**H. R. Grimm.** Ferdinand de Petisimo lebte einst in Sevilla, — in dem schönen Andalusien. Mannde von Wien — bis die Straße, wo er wohnte, trieb dort den Getreidehandel, — der sich aber wenig lohnte. — Denn die Konfurenten Alle — kamen oft ihm in's Gehege, — mochte er Offerten machen, waren die ihm stets im Wege. — Darum schloß er beiden Männen, die einst große Schneider waren, — daß er Klade nehmen sollte, fürchtet keinestheils Gefahren; — denn von keinem Schmiedewerk hat er Weiss viel erhalten — und mit Geld, so dachte er, kann man sein Geschäft schon gehalten. — Einstens an 'ner kleinen Reine, die er jeden Mittwoch machte, — als der Eine von den Händlern über seine Dummheit lachte, — bat er die Reine, wuthendbrannt, Wadenstreiche mit der Hand. — Doch mit Ruhe sagte Jener, der es einfach fomsich fand: — Schlag nur zu mein Ferdinand, schlag nur zu, ich halte Stand! — Doch obgleich mein Ferdinand schon der Schlags genug bekommen, — die er an diversen Wörtern ruhig hatte hingenommen, — macht sein Schneiderbrot sich geltend und es blieb beim Offertiren, — ätzend mocht' er jene Schwäche wohl in allen Gliedern spüren. — Als sie nach Sevilla kamen, ging der Gegner zu Gerichte, — weil die Reine ihn geachtet und erzählt dort die Geschichte. — Ferdinandus ward verdonnert, muß 300 Peios zahlen — und von seinem Geld sich trennen, sind ihm ungedeure Qualen. — Außerdem muß er den Gegner auch noch um Verzeihung flehen. — Wie dies in den nächsten Tagen wird gedruckt im Blatte stehen. — Alles dies geschah in Spanien und obgleich es ziemlich bitter, — las Dir's nicht zu Herzen gehen, Don Fernando, edler Ritter!"

**H. R. Grimm.** Stammtisch Vorkoch. Einer von uns, welcher lange Jahre im Wasserberge (W. Wasserberg) gelebt hat, behauptet, daß er nicht glaubt, daß ein Mensch bei 42 Grad noch existiren kann; bitten daher höchlich um gewisse Auskunft, ob es auf Wahrheit beruht oder er uns einen russischen Wären aufzubringen mocht? — Nein, nein, das ist so. Der menschliche Körper kann allerdings mehr Hölle wie Hitze betragen oder richtiger: er kann sich gegen die extreme Hölle schützen.

**Brauerei z. Felsenkeller bei Dresden.**  
Die Ausschaltung der am 1. Juli a. e. fälligen Coupons unserer Anleihe vom Jahre 1873, sowie der zur Tilgung per 1. Juli a. e. geleisteten Stammbeträge dieser Anleihe erfolgt von heute an auf unserem Conto in Plauen oder bei der Dresdner Bank in Dresden.  
Plauen bei Dresden, den 22. Juni 1885.  
**Das Directorium.**  
Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe  
**Ausverkauf**  
von  
**Möbel, Spiegel**  
und Polsterwaaren  
in echt Eiche, schwarz, blank und matt, echt Nussbaum und echt Mahagoni,  
zu ganzen Einrichtungen passend,  
zu festgesetzten Preisen zum Verkauf, als: echt Nussbaum franz. Bettstellen mit rothen Dreil-Federunterlagen und Keilkissen 16 Thlr., echt eichene Patent-Tische zu 18 Personen (ausziehbar Platten), dergl. Nussbaum 15 Thlr., echt Nussbaum-Kleiderschränke mit 2 Thüren 10 Thlr., echt eichene Speisetische 2 1/2 Thlr., echt Nussbaum-Bücher- und Spiegelschränke, dergl. Verticos, dergl. eichene Nussbaum-Salonschränke 10 Thlr., echt eichene Büffets (Renaissance-Styl) mit 2 Thüren Etagere, Speise-Auszügen und Geschirr-Schränken 75 Thlr., echt Nussbaum 2thürige Wachsische mit echt carrarischem Marmor 8 Thlr., circa 2 1/2 Mtr. hohe Trumeaux mit feinen Stechereien und quecksilberbelegten Kristallgläsern, echt Nussb.-u. Mah.-Pfeilerpiegel 7 1/2 Thlr., Salon-Polster-Garnituren mit feinsten Plüschbezügen in allen Farben 48 Thlr., echt eichene antike geschnitzte Diplomatens-Schreibtische mit Acten-Auszügen, echt eichene Bücher-schränke, mit Einrichtung 30 Thlr., ganze Salon-Mobiliars in echt Nussbaum mit feinsten Plüschbezügen, aus 10 Gegenständen bestehend, 95 Thlr., echt Nussbaum-Buffet mit drei Schränken, echt carrar. Marmorplatte 33 Thlr., Oelgemälde (kein Oelruch) Wiener und Düsseldorf Meister 4 1/2 Thlr., Regulatoren mit 14 Tage gut gehenden Werken 7 Thlr., ganze Salon-Einrichtungen in Schwarz, matt und blank, Salon-Polster-Garnituren in den feinsten schweben franz. Seiden-Coteline-Bezügen, echt eichene Verticos, Antoinettes, Spiel- und Servirtische, Nussbaum-Nächtische, fein ausgelegt, 5 Thlr., echt Nussbaum-Bureau, dergl. Herren-Schreibtische mit Acten-Auszügen 33 Thlr., Nussbaum ovale Sopha-Tische mit zwei Stulen auf Rollen 5 1/2 Thlr., ein grosser Posten Salon- und Sopha-Teppiche in den feinsten Dessins 5 1/2 Thlr., sowie Salon-Rohr-Lehnstühle mit gedrehten Stulen 2 1/2 Thlr., Gaskronen u. A. m.

**3 Moritzstrasse 3, I.**  
Soolbad Sulza. Größtenteils den 1. Mai. Pro-  
(Station d. Thür. Bahn.) spalte und Auskunft durch  
Dr. Bahnsch. Dr. Bahnsch.  
Dr. Bahnsch. u. Dr. Bahnsch.







A. W. Schönherr, Kreuzstr. 8. Woll- u. Strumpfwaaren, Tricotwaillen.

Normal-Hemden u. Hosen eigener Fabrik. Hohenstein bei Chemnitz. Gegründet 1850.

Das Lächter-Pensionat von Frau Agnes Müller, Meissen, am Markt 49, 2. Et. auf 18 Jähr. Erziehung...

Auction. In nachbenannten Tagen des Monats...

Hotel- und Restaurations-Einrichtung...

Mittwoch den 24. Juni: Das Mobilar von 15 Fremdenzimmern...

Zum 1. Oktober wird für dauernd eine Wohnung...

Milchvieh-Verkauf. Freitag den 26. Juni stelle ich einen Transport...

Zweifler, praktischer Schreiner, Niedergera...

MATTONI'S GIESSHÜBLER, bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk...

Freiwillige Versteigerung. Ertheilungsbefehl sollen die zu dem Nachlasse...

Gersdorf & Pfeiffer, Dresden-N., Hauptstraße. Heute Restertag.

Bürgerwiese 15b. Dianabad. Bürgerwiese 15b. Irisch-römische und Dampfbäder...

Tricot-Anzüge für Mädchen, Hemden, Hosen. Herm. Mühlberg, Königl. Sachs. Hoflieferant, Dresden.

Coffee. Aus erster Hand. Direct ohne Zwischenhandel an Compagnons. Auswahl 120 Sorten...

Für den Salon, Für den Garten. „Faulenzer“ eleganter Fauteuil, Pat. Carth.

Haar-Tinktur. Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur. Hiermit beszeuge ich...

Gartenmöbel, vom einfachsten Holz bis zum feinsten Schmiedeeisen...

Sprach-Institut. Dr. phil. Wiegmann-G. Uen's. Institut, Seestraße 20, III.

Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungs-Schule. Dresden, Schulstr. 23.

Makart-Bouquet's Franz. Immortellen, direktor Beyn.

ANALYSE echt böhmischen Klosterbier.

Excellenz Graf Waldsteinschen Branerei in Münchengrätz i. B.

Dr. Erwin Kayser, Chemiker. Öffentliches chemisches Laboratorium zu Dresden-Neustadt.



# Dankschreiben.

Es drängt mich mein Herr, Herr Dürschmidt, hier, meinen herzlichsten Dank darzubringen, für die rege Theilnahme an meinen Leiden, für Ihre große Mühe und den großartigen Erfolg, den Sie an mir durch das natürliche Heilverfahren, wie Sie es zur Anwendung bringen, erzielten. Ich war, wie Ihnen bekannt ist, bereits 5 Jahre lang krank; vor ungefähr 1 Jahre wurde meine Krankheit durch einen Herzanfall so verschlimmert, daß ich nicht mehr gehen konnte, die ganze linke Seite war gelähmt, Arm und Bein konnte ich willkürlich nicht mehr bewegen. Da ich an Magenkrampf litt, so konnte der Magen Speisen fast gar nicht mehr verdauen, große Krämpfe waren die Folge davon. Leber und Nieren waren ebenfalls in ganz krankhaftem Zustande. Bei jeder Nahrung lachte ich Hülfe, fand sie aber nicht. Ich ging nach Wien zu einem Professor; er konnte meinen unheilbaren Zustand nicht bessern und erklärte ihn für unheilbar. Ich ging nun zu einem Professor nach Prag, auch dieser konnte mit nicht mehr helfen. Ich habe vielerlei und starke Arzneien genommen, aber sie halfen nicht. Ich fand vielmehr, daß mein Zustand durch eine derartige Behandlung eher schlimmer als besser wurde. Die Arznei war so heftig, daß eine Dosis von nur 5 Tropfen in 5 Minuten verendete. Mir wurde nun ein Elektriker empfohlen. Doch auch seine Kunst hatte bei mir keinen Erfolg. Fortbewegen konnte ich mich nur wenig mit Hilfe einer Stütze; bei ich um, so war es mir nicht möglich, allein aufzustehen. Niemand konnte mit helfen — ein trauriger, trostloser Zustand. Jede Minute konnte ich mein Ende erwarten; die vollständige Herzerweiterung konnte einen Herzschlag schnell herbeiführen. Fast war ich der Verzweiflung nahe. In dieser für mich so schrecklichen Zeit ging noch einmal ein Hoffnungsstrahl auf. Ich sprach nämlich mit Herrn Professor Dürschmidt in Prag und dieser empfahl mir die Behandlung meines Bruders in Dresden, Billigergasse 14. (Nach er war durch seinen Bruder von einem schweren Leiden befreit worden.) Ich wandte mich vertrauensvoll an Herrn Dürschmidt in D., unterzog mich in Dresden seinem Heilverfahren und was mir fast ungläublich geschah, da beide Professoren meinen Zustand unheilbar erklärt hatten — er wurde besser und immer besser, bis ich nach einer vollständigen Behandlung von ihm als gesund entlassen werden konnte. Meine Freude kann sich wohl kaum jemand denken, ich war der menschlichen Gesellschaft wieder zugehörig, konnte meine lieben Angehörigen gesund wiedersehen, konnte wieder frohlich sein. Sie, Herr Dürschmidt, sind es, den ich, nicht Gott, dankbar verehere, der mich gerettet hat an Leib und Seele. Wie sehr ich Ihnen zu herzlichem Danke verpflichtet bin, das kann ich bloß sagen, meine Dankesworte vermögen dies nicht auszusprechen.

B. N.

**Ein hocheleganter  
Einpänner,**  
Sied, Wagen und Geschirr aus  
Bleichwand u. erst. Holz. Preis  
Friedrich-Rugab, Königstraße 14.

**Zähne,**  
vollständige Gebisse, 1<sup>te</sup> u.  
2<sup>te</sup> u. 3<sup>te</sup> u. 4<sup>te</sup> u. 5<sup>te</sup> u. 6<sup>te</sup>  
u. 7<sup>te</sup> u. 8<sup>te</sup> u. 9<sup>te</sup> u. 10<sup>te</sup> u.  
11<sup>te</sup> u. 12<sup>te</sup> u. 13<sup>te</sup> u. 14<sup>te</sup> u.  
15<sup>te</sup> u. 16<sup>te</sup> u. 17<sup>te</sup> u. 18<sup>te</sup> u.  
19<sup>te</sup> u. 20<sup>te</sup> u. 21<sup>te</sup> u. 22<sup>te</sup> u.  
23<sup>te</sup> u. 24<sup>te</sup> u. 25<sup>te</sup> u. 26<sup>te</sup> u.  
27<sup>te</sup> u. 28<sup>te</sup> u. 29<sup>te</sup> u. 30<sup>te</sup> u.  
31<sup>te</sup> u. 32<sup>te</sup> u. 33<sup>te</sup> u. 34<sup>te</sup> u.  
35<sup>te</sup> u. 36<sup>te</sup> u. 37<sup>te</sup> u. 38<sup>te</sup> u.  
39<sup>te</sup> u. 40<sup>te</sup> u. 41<sup>te</sup> u. 42<sup>te</sup> u.  
43<sup>te</sup> u. 44<sup>te</sup> u. 45<sup>te</sup> u. 46<sup>te</sup> u.  
47<sup>te</sup> u. 48<sup>te</sup> u. 49<sup>te</sup> u. 50<sup>te</sup> u.  
51<sup>te</sup> u. 52<sup>te</sup> u. 53<sup>te</sup> u. 54<sup>te</sup> u.  
55<sup>te</sup> u. 56<sup>te</sup> u. 57<sup>te</sup> u. 58<sup>te</sup> u.  
59<sup>te</sup> u. 60<sup>te</sup> u. 61<sup>te</sup> u. 62<sup>te</sup> u.  
63<sup>te</sup> u. 64<sup>te</sup> u. 65<sup>te</sup> u. 66<sup>te</sup> u.  
67<sup>te</sup> u. 68<sup>te</sup> u. 69<sup>te</sup> u. 70<sup>te</sup> u.  
71<sup>te</sup> u. 72<sup>te</sup> u. 73<sup>te</sup> u. 74<sup>te</sup> u.  
75<sup>te</sup> u. 76<sup>te</sup> u. 77<sup>te</sup> u. 78<sup>te</sup> u.  
79<sup>te</sup> u. 80<sup>te</sup> u. 81<sup>te</sup> u. 82<sup>te</sup> u.  
83<sup>te</sup> u. 84<sup>te</sup> u. 85<sup>te</sup> u. 86<sup>te</sup> u.  
87<sup>te</sup> u. 88<sup>te</sup> u. 89<sup>te</sup> u. 90<sup>te</sup> u.  
91<sup>te</sup> u. 92<sup>te</sup> u. 93<sup>te</sup> u. 94<sup>te</sup> u.  
95<sup>te</sup> u. 96<sup>te</sup> u. 97<sup>te</sup> u. 98<sup>te</sup> u.  
99<sup>te</sup> u. 100<sup>te</sup> u. 101<sup>te</sup> u. 102<sup>te</sup> u.  
103<sup>te</sup> u. 104<sup>te</sup> u. 105<sup>te</sup> u. 106<sup>te</sup> u.  
107<sup>te</sup> u. 108<sup>te</sup> u. 109<sup>te</sup> u. 110<sup>te</sup> u.  
111<sup>te</sup> u. 112<sup>te</sup> u. 113<sup>te</sup> u. 114<sup>te</sup> u.  
115<sup>te</sup> u. 116<sup>te</sup> u. 117<sup>te</sup> u. 118<sup>te</sup> u.  
119<sup>te</sup> u. 120<sup>te</sup> u. 121<sup>te</sup> u. 122<sup>te</sup> u.  
123<sup>te</sup> u. 124<sup>te</sup> u. 125<sup>te</sup> u. 126<sup>te</sup> u.  
127<sup>te</sup> u. 128<sup>te</sup> u. 129<sup>te</sup> u. 130<sup>te</sup> u.  
131<sup>te</sup> u. 132<sup>te</sup> u. 133<sup>te</sup> u. 134<sup>te</sup> u.  
135<sup>te</sup> u. 136<sup>te</sup> u. 137<sup>te</sup> u. 138<sup>te</sup> u.  
139<sup>te</sup> u. 140<sup>te</sup> u. 141<sup>te</sup> u. 142<sup>te</sup> u.  
143<sup>te</sup> u. 144<sup>te</sup> u. 145<sup>te</sup> u. 146<sup>te</sup> u.  
147<sup>te</sup> u. 148<sup>te</sup> u. 149<sup>te</sup> u. 150<sup>te</sup> u.  
151<sup>te</sup> u. 152<sup>te</sup> u. 153<sup>te</sup> u. 154<sup>te</sup> u.  
155<sup>te</sup> u. 156<sup>te</sup> u. 157<sup>te</sup> u. 158<sup>te</sup> u.  
159<sup>te</sup> u. 160<sup>te</sup> u. 161<sup>te</sup> u. 162<sup>te</sup> u.  
163<sup>te</sup> u. 164<sup>te</sup> u. 165<sup>te</sup> u. 166<sup>te</sup> u.  
167<sup>te</sup> u. 168<sup>te</sup> u. 169<sup>te</sup> u. 170<sup>te</sup> u.  
171<sup>te</sup> u. 172<sup>te</sup> u. 173<sup>te</sup> u. 174<sup>te</sup> u.  
175<sup>te</sup> u. 176<sup>te</sup> u. 177<sup>te</sup> u. 178<sup>te</sup> u.  
179<sup>te</sup> u. 180<sup>te</sup> u. 181<sup>te</sup> u. 182<sup>te</sup> u.  
183<sup>te</sup> u. 184<sup>te</sup> u. 185<sup>te</sup> u. 186<sup>te</sup> u.  
187<sup>te</sup> u. 188<sup>te</sup> u. 189<sup>te</sup> u. 190<sup>te</sup> u.  
191<sup>te</sup> u. 192<sup>te</sup> u. 193<sup>te</sup> u. 194<sup>te</sup> u.  
195<sup>te</sup> u. 196<sup>te</sup> u. 197<sup>te</sup> u. 198<sup>te</sup> u.  
199<sup>te</sup> u. 200<sup>te</sup> u. 201<sup>te</sup> u. 202<sup>te</sup> u.  
203<sup>te</sup> u. 204<sup>te</sup> u. 205<sup>te</sup> u. 206<sup>te</sup> u.  
207<sup>te</sup> u. 208<sup>te</sup> u. 209<sup>te</sup> u. 210<sup>te</sup> u.  
211<sup>te</sup> u. 212<sup>te</sup> u. 213<sup>te</sup> u. 214<sup>te</sup> u.  
215<sup>te</sup> u. 216<sup>te</sup> u. 217<sup>te</sup> u. 218<sup>te</sup> u.  
219<sup>te</sup> u. 220<sup>te</sup> u. 221<sup>te</sup> u. 222<sup>te</sup> u.  
223<sup>te</sup> u. 224<sup>te</sup> u. 225<sup>te</sup> u. 226<sup>te</sup> u.  
227<sup>te</sup> u. 228<sup>te</sup> u. 229<sup>te</sup> u. 230<sup>te</sup> u.  
231<sup>te</sup> u. 232<sup>te</sup> u. 233<sup>te</sup> u. 234<sup>te</sup> u.  
235<sup>te</sup> u. 236<sup>te</sup> u. 237<sup>te</sup> u. 238<sup>te</sup> u.  
239<sup>te</sup> u. 240<sup>te</sup> u. 241<sup>te</sup> u. 242<sup>te</sup> u.  
243<sup>te</sup> u. 244<sup>te</sup> u. 245<sup>te</sup> u. 246<sup>te</sup> u.  
247<sup>te</sup> u. 248<sup>te</sup> u. 249<sup>te</sup> u. 250<sup>te</sup> u.  
251<sup>te</sup> u. 252<sup>te</sup> u. 253<sup>te</sup> u. 254<sup>te</sup> u.  
255<sup>te</sup> u. 256<sup>te</sup> u. 257<sup>te</sup> u. 258<sup>te</sup> u.  
259<sup>te</sup> u. 260<sup>te</sup> u. 261<sup>te</sup> u. 262<sup>te</sup> u.  
263<sup>te</sup> u. 264<sup>te</sup> u. 265<sup>te</sup> u. 266<sup>te</sup> u.  
267<sup>te</sup> u. 268<sup>te</sup> u. 269<sup>te</sup> u. 270<sup>te</sup> u.  
271<sup>te</sup> u. 272<sup>te</sup> u. 273<sup>te</sup> u. 274<sup>te</sup> u.  
275<sup>te</sup> u. 276<sup>te</sup> u. 277<sup>te</sup> u. 278<sup>te</sup> u.  
279<sup>te</sup> u. 280<sup>te</sup> u. 281<sup>te</sup> u. 282<sup>te</sup> u.  
283<sup>te</sup> u. 284<sup>te</sup> u. 285<sup>te</sup> u. 286<sup>te</sup> u.  
287<sup>te</sup> u. 288<sup>te</sup> u. 289<sup>te</sup> u. 290<sup>te</sup> u.  
291<sup>te</sup> u. 292<sup>te</sup> u. 293<sup>te</sup> u. 294<sup>te</sup> u.  
295<sup>te</sup> u. 296<sup>te</sup> u. 297<sup>te</sup> u. 298<sup>te</sup> u.  
299<sup>te</sup> u. 300<sup>te</sup> u. 301<sup>te</sup> u. 302<sup>te</sup> u.  
303<sup>te</sup> u. 304<sup>te</sup> u. 305<sup>te</sup> u. 306<sup>te</sup> u.  
307<sup>te</sup> u. 308<sup>te</sup> u. 309<sup>te</sup> u. 310<sup>te</sup> u.  
311<sup>te</sup> u. 312<sup>te</sup> u. 313<sup>te</sup> u. 314<sup>te</sup> u.  
315<sup>te</sup> u. 316<sup>te</sup> u. 317<sup>te</sup> u. 318<sup>te</sup> u.  
319<sup>te</sup> u. 320<sup>te</sup> u. 321<sup>te</sup> u. 322<sup>te</sup> u.  
323<sup>te</sup> u. 324<sup>te</sup> u. 325<sup>te</sup> u. 326<sup>te</sup> u.  
327<sup>te</sup> u. 328<sup>te</sup> u. 329<sup>te</sup> u. 330<sup>te</sup> u.  
331<sup>te</sup> u. 332<sup>te</sup> u. 333<sup>te</sup> u. 334<sup>te</sup> u.  
335<sup>te</sup> u. 336<sup>te</sup> u. 337<sup>te</sup> u. 338<sup>te</sup> u.  
339<sup>te</sup> u. 340<sup>te</sup> u. 341<sup>te</sup> u. 342<sup>te</sup> u.  
343<sup>te</sup> u. 344<sup>te</sup> u. 345<sup>te</sup> u. 346<sup>te</sup> u.  
347<sup>te</sup> u. 348<sup>te</sup> u. 349<sup>te</sup> u. 350<sup>te</sup> u.  
351<sup>te</sup> u. 352<sup>te</sup> u. 353<sup>te</sup> u. 354<sup>te</sup> u.  
355<sup>te</sup> u. 356<sup>te</sup> u. 357<sup>te</sup> u. 358<sup>te</sup> u.  
359<sup>te</sup> u. 360<sup>te</sup> u. 361<sup>te</sup> u. 362<sup>te</sup> u.  
363<sup>te</sup> u. 364<sup>te</sup> u. 365<sup>te</sup> u. 366<sup>te</sup> u.  
367<sup>te</sup> u. 368<sup>te</sup> u. 369<sup>te</sup> u. 370<sup>te</sup> u.  
371<sup>te</sup> u. 372<sup>te</sup> u. 373<sup>te</sup> u. 374<sup>te</sup> u.  
375<sup>te</sup> u. 376<sup>te</sup> u. 377<sup>te</sup> u. 378<sup>te</sup> u.  
379<sup>te</sup> u. 380<sup>te</sup> u. 381<sup>te</sup> u. 382<sup>te</sup> u.  
383<sup>te</sup> u. 384<sup>te</sup> u. 385<sup>te</sup> u. 386<sup>te</sup> u.  
387<sup>te</sup> u. 388<sup>te</sup> u. 389<sup>te</sup> u. 390<sup>te</sup> u.  
391<sup>te</sup> u. 392<sup>te</sup> u. 393<sup>te</sup> u. 394<sup>te</sup> u.  
395<sup>te</sup> u. 396<sup>te</sup> u. 397<sup>te</sup> u. 398<sup>te</sup> u.  
399<sup>te</sup> u. 400<sup>te</sup> u. 401<sup>te</sup> u. 402<sup>te</sup> u.  
403<sup>te</sup> u. 404<sup>te</sup> u. 405<sup>te</sup> u. 406<sup>te</sup> u.  
407<sup>te</sup> u. 408<sup>te</sup> u. 409<sup>te</sup> u. 410<sup>te</sup> u.  
411<sup>te</sup> u. 412<sup>te</sup> u. 413<sup>te</sup> u. 414<sup>te</sup> u.  
415<sup>te</sup> u. 416<sup>te</sup> u. 417<sup>te</sup> u. 418<sup>te</sup> u.  
419<sup>te</sup> u. 420<sup>te</sup> u. 421<sup>te</sup> u. 422<sup>te</sup> u.  
423<sup>te</sup> u. 424<sup>te</sup> u. 425<sup>te</sup> u. 426<sup>te</sup> u.  
427<sup>te</sup> u. 428<sup>te</sup> u. 429<sup>te</sup> u. 430<sup>te</sup> u.  
431<sup>te</sup> u. 432<sup>te</sup> u. 433<sup>te</sup> u. 434<sup>te</sup> u.  
435<sup>te</sup> u. 436<sup>te</sup> u. 437<sup>te</sup> u. 438<sup>te</sup> u.  
439<sup>te</sup> u. 440<sup>te</sup> u. 441<sup>te</sup> u. 442<sup>te</sup> u.  
443<sup>te</sup> u. 444<sup>te</sup> u. 445<sup>te</sup> u. 446<sup>te</sup> u.  
447<sup>te</sup> u. 448<sup>te</sup> u. 449<sup>te</sup> u. 450<sup>te</sup> u.  
451<sup>te</sup> u. 452<sup>te</sup> u. 453<sup>te</sup> u. 454<sup>te</sup> u.  
455<sup>te</sup> u. 456<sup>te</sup> u. 457<sup>te</sup> u. 458<sup>te</sup> u.  
459<sup>te</sup> u. 460<sup>te</sup> u. 461<sup>te</sup> u. 462<sup>te</sup> u.  
463<sup>te</sup> u. 464<sup>te</sup> u. 465<sup>te</sup> u. 466<sup>te</sup> u.  
467<sup>te</sup> u. 468<sup>te</sup> u. 469<sup>te</sup> u. 470<sup>te</sup> u.  
471<sup>te</sup> u. 472<sup>te</sup> u. 473<sup>te</sup> u. 474<sup>te</sup> u.  
475<sup>te</sup> u. 476<sup>te</sup> u. 477<sup>te</sup> u. 478<sup>te</sup> u.  
479<sup>te</sup> u. 480<sup>te</sup> u. 481<sup>te</sup> u. 482<sup>te</sup> u.  
483<sup>te</sup> u. 484<sup>te</sup> u. 485<sup>te</sup> u. 486<sup>te</sup> u.  
487<sup>te</sup> u. 488<sup>te</sup> u. 489<sup>te</sup> u. 490<sup>te</sup> u.  
491<sup>te</sup> u. 492<sup>te</sup> u. 493<sup>te</sup> u. 494<sup>te</sup> u.  
495<sup>te</sup> u. 496<sup>te</sup> u. 497<sup>te</sup> u. 498<sup>te</sup> u.  
499<sup>te</sup> u. 500<sup>te</sup> u. 501<sup>te</sup> u. 502<sup>te</sup> u.  
503<sup>te</sup> u. 504<sup>te</sup> u. 505<sup>te</sup> u. 506<sup>te</sup> u.  
507<sup>te</sup> u. 508<sup>te</sup> u. 509<sup>te</sup> u. 510<sup>te</sup> u.  
511<sup>te</sup> u. 512<sup>te</sup> u. 513<sup>te</sup> u. 514<sup>te</sup> u.  
515<sup>te</sup> u. 516<sup>te</sup> u. 517<sup>te</sup> u. 518<sup>te</sup> u.  
519<sup>te</sup> u. 520<sup>te</sup> u. 521<sup>te</sup> u. 522<sup>te</sup> u.  
523<sup>te</sup> u. 524<sup>te</sup> u. 525<sup>te</sup> u. 526<sup>te</sup> u.  
527<sup>te</sup> u. 528<sup>te</sup> u. 529<sup>te</sup> u. 530<sup>te</sup> u.  
531<sup>te</sup> u. 532<sup>te</sup> u. 533<sup>te</sup> u. 534<sup>te</sup> u.  
535<sup>te</sup> u. 536<sup>te</sup> u. 537<sup>te</sup> u. 538<sup>te</sup> u.  
539<sup>te</sup> u. 540<sup>te</sup> u. 541<sup>te</sup> u. 542<sup>te</sup> u.  
543<sup>te</sup> u. 544<sup>te</sup> u. 545<sup>te</sup> u. 546<sup>te</sup> u.  
547<sup>te</sup> u. 548<sup>te</sup> u. 549<sup>te</sup> u. 550<sup>te</sup> u.  
551<sup>te</sup> u. 552<sup>te</sup> u. 553<sup>te</sup> u. 554<sup>te</sup> u.  
555<sup>te</sup> u. 556<sup>te</sup> u. 557<sup>te</sup> u. 558<sup>te</sup> u.  
559<sup>te</sup> u. 560<sup>te</sup> u. 561<sup>te</sup> u. 562<sup>te</sup> u.  
563<sup>te</sup> u. 564<sup>te</sup> u. 565<sup>te</sup> u. 566<sup>te</sup> u.  
567<sup>te</sup> u. 568<sup>te</sup> u. 569<sup>te</sup> u. 570<sup>te</sup> u.  
571<sup>te</sup> u. 572<sup>te</sup> u. 573<sup>te</sup> u. 574<sup>te</sup> u.  
575<sup>te</sup> u. 576<sup>te</sup> u. 577<sup>te</sup> u. 578<sup>te</sup> u.  
579<sup>te</sup> u. 580<sup>te</sup> u. 581<sup>te</sup> u. 582<sup>te</sup> u.  
583<sup>te</sup> u. 584<sup>te</sup> u. 585<sup>te</sup> u. 586<sup>te</sup> u.  
587<sup>te</sup> u. 588<sup>te</sup> u. 589<sup>te</sup> u. 590<sup>te</sup> u.  
591<sup>te</sup> u. 592<sup>te</sup> u. 593<sup>te</sup> u. 594<sup>te</sup> u.  
595<sup>te</sup> u. 596<sup>te</sup> u. 597<sup>te</sup> u. 598<sup>te</sup> u.  
599<sup>te</sup> u. 600<sup>te</sup> u. 601<sup>te</sup> u. 602<sup>te</sup> u.  
603<sup>te</sup> u. 604<sup>te</sup> u. 605<sup>te</sup> u. 606<sup>te</sup> u.  
607<sup>te</sup> u. 608<sup>te</sup> u. 609<sup>te</sup> u. 610<sup>te</sup> u.  
611<sup>te</sup> u. 612<sup>te</sup> u. 613<sup>te</sup> u. 614<sup>te</sup> u.  
615<sup>te</sup> u. 616<sup>te</sup> u. 617<sup>te</sup> u. 618<sup>te</sup> u.  
619<sup>te</sup> u. 620<sup>te</sup> u. 621<sup>te</sup> u. 622<sup>te</sup> u.  
623<sup>te</sup> u. 624<sup>te</sup> u. 625<sup>te</sup> u. 626<sup>te</sup> u.  
627<sup>te</sup> u. 628<sup>te</sup> u. 629<sup>te</sup> u. 630<sup>te</sup> u.  
631<sup>te</sup> u. 632<sup>te</sup> u. 633<sup>te</sup> u. 634<sup>te</sup> u.  
635<sup>te</sup> u. 636<sup>te</sup> u. 637<sup>te</sup> u. 638<sup>te</sup> u.  
639<sup>te</sup> u. 640<sup>te</sup> u. 641<sup>te</sup> u. 642<sup>te</sup> u.  
643<sup>te</sup> u. 644<sup>te</sup> u. 645<sup>te</sup> u. 646<sup>te</sup> u.  
647<sup>te</sup> u. 648<sup>te</sup> u. 649<sup>te</sup> u. 650<sup>te</sup> u.  
651<sup>te</sup> u. 652<sup>te</sup> u. 653<sup>te</sup> u. 654<sup>te</sup> u.  
655<sup>te</sup> u. 656<sup>te</sup> u. 657<sup>te</sup> u. 658<sup>te</sup> u.  
659<sup>te</sup> u. 660<sup>te</sup> u. 661<sup>te</sup> u. 662<sup>te</sup> u.  
663<sup>te</sup> u. 664<sup>te</sup> u. 665<sup>te</sup> u. 666<sup>te</sup> u.  
667<sup>te</sup> u. 668<sup>te</sup> u. 669<sup>te</sup> u. 670<sup>te</sup> u.  
671<sup>te</sup> u. 672<sup>te</sup> u. 673<sup>te</sup> u. 674<sup>te</sup> u.  
675<sup>te</sup> u. 676<sup>te</sup> u. 677<sup>te</sup> u. 678<sup>te</sup> u.  
679<sup>te</sup> u. 680<sup>te</sup> u. 681<sup>te</sup> u. 682<sup>te</sup> u.  
683<sup>te</sup> u. 684<sup>te</sup> u. 685<sup>te</sup> u. 686<sup>te</sup> u.  
687<sup>te</sup> u. 688<sup>te</sup> u. 689<sup>te</sup> u. 690<sup>te</sup> u.  
691<sup>te</sup> u. 692<sup>te</sup> u. 693<sup>te</sup> u. 694<sup>te</sup> u.  
695<sup>te</sup> u. 696<sup>te</sup> u. 697<sup>te</sup> u. 698<sup>te</sup> u.  
699<sup>te</sup> u. 700<sup>te</sup> u. 701<sup>te</sup> u. 702<sup>te</sup> u.  
703<sup>te</sup> u. 704<sup>te</sup> u. 705<sup>te</sup> u. 706<sup>te</sup> u.  
707<sup>te</sup> u. 708<sup>te</sup> u. 709<sup>te</sup> u. 710<sup>te</sup> u.  
711<sup>te</sup> u. 712<sup>te</sup> u. 713<sup>te</sup> u. 714<sup>te</sup> u.  
715<sup>te</sup> u. 716<sup>te</sup> u. 717<sup>te</sup> u. 718<sup>te</sup> u.  
719<sup>te</sup> u. 720<sup>te</sup> u. 721<sup>te</sup> u. 722<sup>te</sup> u.  
723<sup>te</sup> u. 724<sup>te</sup> u. 725<sup>te</sup> u. 726<sup>te</sup> u.  
727<sup>te</sup> u. 728<sup>te</sup> u. 729<sup>te</sup> u. 730<sup>te</sup> u.  
731<sup>te</sup> u. 732<sup>te</sup> u. 733<sup>te</sup> u. 734<sup>te</sup> u.  
735<sup>te</sup> u. 736<sup>te</sup> u. 737<sup>te</sup> u. 738<sup>te</sup> u.  
739<sup>te</sup> u. 740<sup>te</sup> u. 741<sup>te</sup> u. 742<sup>te</sup> u.  
743<sup>te</sup> u. 744<sup>te</sup> u. 745<sup>te</sup> u. 746<sup>te</sup> u.  
747<sup>te</sup> u. 748<sup>te</sup> u. 749<sup>te</sup> u. 750<sup>te</sup> u.  
751<sup>te</sup> u. 752<sup>te</sup> u. 753<sup>te</sup> u. 754<sup>te</sup> u.  
755<sup>te</sup> u. 756<sup>te</sup> u. 757<sup>te</sup> u. 758<sup>te</sup> u.  
759<sup>te</sup> u. 760<sup>te</sup> u. 761<sup>te</sup> u. 762<sup>te</sup> u.  
763<sup>te</sup> u. 764<sup>te</sup> u. 765<sup>te</sup> u. 766<sup>te</sup> u.  
767<sup>te</sup> u. 768<sup>te</sup> u. 769<sup>te</sup> u. 770<sup>te</sup> u.  
771<sup>te</sup> u. 772<sup>te</sup> u. 773<sup>te</sup> u. 774<sup>te</sup> u.  
775<sup>te</sup> u. 776<sup>te</sup> u. 777<sup>te</sup> u. 778<sup>te</sup> u.  
779<sup>te</sup> u. 780<sup>te</sup> u. 781<sup>te</sup> u. 782<sup>te</sup> u.  
783<sup>te</sup> u. 784<sup>te</sup> u. 785<sup>te</sup> u. 786<sup>te</sup> u.  
787<sup>te</sup> u. 788<sup>te</sup> u. 789<sup>te</sup> u. 790<sup>te</sup> u.  
791<sup>te</sup> u. 792<sup>te</sup> u. 793<sup>te</sup> u. 794<sup>te</sup> u.  
795<sup>te</sup> u. 796<sup>te</sup> u. 797<sup>te</sup> u. 798<sup>te</sup> u.  
799<sup>te</sup> u. 800<sup>te</sup> u. 801<sup>te</sup> u. 802<sup>te</sup> u.  
803<sup>te</sup> u. 804<sup>te</sup> u. 805<sup>te</sup> u. 806<sup>te</sup> u.  
807<sup>te</sup> u. 808<sup>te</sup> u. 809<sup>te</sup> u. 810<sup>te</sup> u.  
811<sup>te</sup> u. 812<sup>te</sup> u. 813<sup>te</sup> u. 814<sup>te</sup> u.  
815<sup>te</sup> u. 816<sup>te</sup> u. 817<sup>te</sup> u. 818<sup>te</sup> u.  
819<sup>te</sup> u. 820<sup>te</sup> u. 821<sup>te</sup> u. 822<sup>te</sup> u.  
823<sup>te</sup> u. 824<sup>te</sup> u. 825<sup>te</sup> u. 826<sup>te</sup> u.  
827<sup>te</sup> u. 828<sup>te</sup> u. 829<sup>te</sup> u. 830<sup>te</sup> u.  
831<sup>te</sup> u. 832<sup>te</sup> u. 833<sup>te</sup> u. 834<sup>te</sup> u.  
835<sup>te</sup> u. 836<sup>te</sup> u. 837<sup>te</sup> u. 838<sup>te</sup> u.  
839<sup>te</sup> u. 840<sup>te</sup> u. 841<sup>te</sup> u. 842<sup>te</sup> u.  
843<sup>te</sup> u. 844<sup>te</sup> u. 845<sup>te</sup> u. 846<sup>te</sup> u.  
847<sup>te</sup> u. 848<sup>te</sup> u. 849<sup>te</sup> u. 850<sup>te</sup> u.  
851<sup>te</sup> u. 852<sup>te</sup> u. 853<sup>te</sup> u. 854<sup>te</sup> u.  
855<sup>te</sup> u. 856<sup>te</sup> u. 857<sup>te</sup> u. 858<sup>te</sup> u.  
859<sup>te</sup> u. 860<sup>te</sup> u. 861<sup>te</sup> u. 862<sup>te</sup> u.  
863<sup>te</sup> u. 864<sup>te</sup> u. 865<sup>te</sup> u. 866<sup>te</sup> u.  
867<sup>te</sup> u. 868<sup>te</sup>



# Unter-Röcke

Eigenes Fabrikat. Saubere Arbeit.

- Unter-Rock, grau gestreift, mit Blisse und Schweiß, Nr. 1,75.
- Unter-Rock, klein carré, mit Blisse und Schweiß, Nr. 2,50.
- Unter-Rock, glatt Oxford, mit Blisse, Schweiß, Schürze und Kollerbund, Nr. 2,75.
- Unter-Rock, Ehre-Gord, mit Blisse, Schweiß, Schürze, Nr. 3,25.
- Unter-Rock, Genu-Beinen mit Blisse, Schweiß, Schürze, Nr. 3,50.
- Unter-Rock, bunt gestreift, mit Blisse, Schweiß, Schürze und Kollerbund, Nr. 4,50 u. 5,-.
- Unter-Rock, glatt Panama, mit weißer Blisse, Nr. 5,50.
- Unter-Rock, buntgestreift, Wolle mit hoher Blisse, Nr. 6,- u. 6,50.
- Unter-Rock, gestreift beige, mit Blisse und Soutache-Besatz, Nr. 7,-.
- Unter-Rock, gestreift Mohair, mit Blisse und Sammet-Besatz, Nr. 7,50.

# Tricot-Tailen.

Tricot-Taille, schwarz oder in allen Kleiderfarben, glatt, Stück von R. 4,50 an.  
 Tricot-Taille, mit Soutache besetzt, Stück von R. 5,50 an.  
 Tricot-Taille, mit farbigem Einsatz, Stück von R. 6,- an.

**Robert Bernhardt,**  
 Freiburger Platz 24.

# Vogelschießen Schulfeste, Verlosungen

empfehle ich bei Gewinn-Gewinn-Läufen mein bedeutendes Lager sehr passender Gegenstände, das sich schon von 5 Bg. an, für Schulen u. Vereine berechnen lässt die äußersten Angar-Preise. Bereits schon zusammengestellte Muster-Kollektionen passender Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 und 50 Bg. zur geistlichen Wahl.

**Ernst Zscheile,**  
 Galanteriewaarenhandlung  
 Dresden, 9 Seestraße 9.



9 große Bräutigasse 9.

# Sardellen,

Prima-Qualität,  
 à Pfund 1 Mark  
 5 : 4/4  
 10 : 8/4

Beste Isländer  
 Matjes-Seringe,  
 à Stück 10-15 Bg.

**Dornauer & Co.,**  
 9 gr. Bräutigasse 9.  
 Filiale: Albrechtstraße 11.  
 Ecke Willnerstraße.

# Kleider-Stoffe,

moderne, hübsche Genres, für Erwachsene und Kinder, empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen  
**Friedr. Paul Bernhardt**  
 Dresden  
 Schreiberstraße Nr. 2.

# Fertige Stroh-Säcke,

Stück von 1 M. 60 Bg. an.  
**Friedr. Paul Bernhardt,**  
 Dresden,  
 Schreiberstraße Nr. 2.

# Draht-Geflechte Draht-Gewebe Spalier-Draht,

großes Lager u. billige Preise bei  
**Richter & Sohn,**  
 Dresden, Wallstraße 4.

# Messer und Gabeln, Löffel, Kaffeereiter, Werth-Marken,

und verschiedene Artikel für den Restaurationsbetrieb preiswürdig bei  
**Richter & Sohn,**  
 Dresden, Wallstraße 4.

# Dauernder Schmuck für Gräber.

**Richter & Sohn,**  
 Dresden, Wallstraße 4.



# Metallkränze

in größter Auswahl u. schöner Ausführung empfiehlt  
**A. Theodor Müller,**  
 Reithausstraße 2.

# Vulcanisirte Gummi-Fäden,

französische haltbarste Prima-Qualität, empfiehlt sein in allen Nummern assortiertes Lager  
**Hans Lippe** in Chemnitz.

# Die Sächsische Bank zu Dresden

übernimmt bei ihrer Hauptstelle in Dresden  
**Werthpapiere in sichere Verwahrung und Verwaltung (Offene Depositen)**

unter den in dem Regulatio festgesetzten Bedingungen; sie befolgt hiernach die Abtrennung und Einlösung der Zins-Coupons und Dividenden-Scheine, die Kontrolle über Verlosungen und das Incasso verlosteter und rückzahlbarer Coupons, den Bezug neuer Couponsbogen oder definitiver Stücke, die Befolgung weiterer Einzahlungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher eingeholtem Austrage und Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge, die Entgegennahme von Hypothekenzinsen, ferner den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage u. Verwerthung von Capitalien verbundenen Manipulationen.

Das Regulatio, sowie die zu der Deposition erforderlichen Formulare können von der Sächsischen Bank und deren Filialen in Leipzig, Chemnitz, Jitza, Weierane, Reichenbach i. L., Annaberg und Glauchau unentgeltlich bezogen werden, auch sind die Filialen bereit, zwischen den Antragstellern und der Bank das Erforderliche zu vermitteln.

**Sächsische Bank zu Dresden.**  
 Die Direction.

# Pschorrbräu München.

**Haupt-Depot**  
 bei Herren Gebrüder Hollack,  
 Dresden-Neustadt, Königsbrücker-Straße Nr. 94.

# Münchner Pschorrbräu, Leib-Getränk

Sr. Durchlaucht des Herrn Reichskanzlers Fürsten v. Bismarck, kommt während des 6. Deutschen Turnfestes in der eigens erbauten Festhalle des „Pschorrbräu“ auf dem Festplatz

durch Herrn Restaurateur C. Herold in vorzüglichster Qualität zum Ausschank.

# Ausschankstellen in Dresden

- bei den Herren:
- Emil Siebert, Sophienstraße 6.
  - C. Herold, „Deutscher Herold“, Holzbeinplatz.
  - C. F. Wiedner, Gerichtsstr., „Zu den 3 Kugeln“.
  - Carl Stürmer, Streblenerstraße, „Streblener Hof“.
  - David Seifert, „Münchener Hof“.
  - J. H. Sternitzky, Plauenischerplatz.
  - Aug. Rolle, Müng. 7, Hotel Rolle.
  - H. Werthmann, „Berthmann's Hotel“.
  - H. Angermann, „Ballhaus“, Bankerstraße.
  - Wold. Thomas, gr. Reihnerstraße.
  - H. Müller, „Restaurant Salopp“.
  - Gebrüder Hollack, Königsbrückerstraße 94.

# Versteigerung.

Das zur Konkursmasse des Hrn. C. F. Weidemann gehörige Restwarenlager an soliden Haushalt- und Küchengeräthen, Alsenide-Waaren etc.,

best. Britannia-Thee und Kaffeefervice, die wirthschaftl. Maschinen, sein lad. Vogelbauer, Ofenheerde, Kaffeebreier, Briefkasten, eis. u. bl. emaill. Blechgeschirre, sein vol. Hausapotheke, Gemüthsstühle, Salomiten, Kaffee-möbeln, Gard.-Stangen, Sol. Messer und Gabeln, Lampen, Glasplättgloden, Tischschilde, Tischgloden, Probierwaarenmaschinen, die Holz- und Blechzeug, Bürteln, Glaswaaren u. s. w. soll von heute Montag den 22. Juni an Vorm. 10-1, Nachm. 3-5 Uhr im Geschäftslokal Wildstrufferstraße 14, parterre, meistbietend versteigert werden.

**Emil Herschel,** Konkursverwalter.

# Biresborner natürliches Mineralwasser, General-Depot für Dresden: Weis & Henke.

Das Programm zu den diesjährigen  
**Alpen-Extrafahrten**  
 am 18. Juli und 15. August  
 erscheint Mittwoch den 24. Juni.

**Eduard Geucke,** Ferdinandsplatz u. Hauptstraße-Übergraben 2.

# Grab-Monumente

in Stein, Granit, Marmor und Sandstein, sowie Grabplatten in größter Auswahl bei solider und gewissenhafter Ausführung.  
 Machen auch ganz besonders auf meinen ganz tief-schwarzen Marmor aufmerksam!  
 Es empfiehlt sich einer gefälligen Beachtung.  
 Nachschick F. A. Oeberst.  
 Werkplatz: Stückstraße 4, an der Pferdeabwaschung Kammern.  
 Wohnung: Delbeinstraße 77 part.

# Milchkur - Anstalt Reithausstrasse Nr. 9

macht auf ihre vorzügliche Kur- und Kindermilch (Zooden-fütterung) aufmerksam. Reichloserer Versandt ins Haus täglich 2 Mal. Angenehmer Trinksalon zur Melkzeit früh und Abends.  
**A. Winkler.**

# Blumenstengel

große Bräutig. 22 I. Etage, vis-à-vis der Sophienstraße, verleiht seine bekannten Artikel in den besten Qualitäten auch brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

In der Schuttabreit Georgplatz 15, Hintergebäude, part., kommt eine größere Anzahl Haus- u. Promenaden-Schuh, Pantoffel und Stiefel zum billigen Anverkauf wegen unbedeutender Fabrikations-Mängel, welche aber die Haltbarkeit nicht beeinträchtigen.

# Gummi-Schweißblätter, Sauger, Bettelosen, Badehaube,

sowie Gummivaaren aller Art empfiehlt in bester Qual. billigst  
**A. H. Theising jr.,**  
 8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

# Reitschule, Zattersdorf u. Pferdeverkauf von Emil Hirschfeld & Keller

Struvenstraße 2.  
 empfiehlt in einem hochverehrten reitlustigen Publikum bestens. Reit- u. Reicht l. Damen, Herren u. Kinder zu jeder Tageszeit. Ausritte mit u. ohne Besol. billigst. Annahme u. Pferden l. Venf. d. bester Verpflegung.

## Fertige Flaggen

aus reinwoll. Flaggentuch mit Querstab, vergoldeten Kugeln, Schnüre und Quasten

3 Meter lang, 140 Ctm. breit, Mk.	9,50
5,50 - - - - - 140 - - - - - Mk.	11,50
4 - - - - - 140 - - - - - Mk.	12,50
5 - - - - - 100 - - - - - Mk.	16,-

(andere Größen nach Verhältnis).

### Reinwollene Flaggenstoffe

in erprobten Qualitäten und in 4 Breiten das Meter von 70 Pfg. an.

## Adolph Renner

9, Altmarkt 9,  
 Eckhaus d. Badergasse.

# Pferde-Auction.

Zwei elegante Wagen-Pferde (Carrossiers), zu jeder Arbeit zu gebrauchen, ingleichen zwei vor der Front gerittene militärkrumme

# Reit-Pferde

sollen Montag den 22. Juni 1885, Vormittag 11 Uhr, in den Lokalitäten der Dresdner Viehmausstellungen - Wiesen- thorstraße 8 - gegen Baarszahlung versteigert werden. Zur vorherigen Besichtigung stehen die Wagenpferde bei

**Glasmüller Buhlert**  
 in Dresden-Neustadt, Turnerweg Nr. 3.

# Das größte und älteste Apfelwein-Geschäft der Welt

Erste Medaille, Patent u. Muster- schutz-Ausstellung von Gartenbau- Ausstellung in Frankfurt a. M.  
**von Gebrüder Freyzeisen in Frankfurt a. M.**  
 empfiehlt Ia. Export-Apfelwein Markt 304 pr. 100 Ia. Apfelwein 25l. Liter.  
 Viehweckerküfer à 20l. 22 und 25 l. in größeren Partien.  
 Ia. Apfelwein-Champagner 10l. 1,40 per Flasche.  
 Breite ab Frankfurt a. M. gegen Nachnahme.



**Königliches Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**Täglich Concert**  
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,  
unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn  
**H. Mannsfeldt.**  
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg. Th. Flobiger.

**Wiener Garten**  
Neustadt an der Augustusbrücke (Straßenbahn-Platz).  
Heute Montag den 22. Juni 1885  
**Abend-Concert**  
von der Kapelle des R. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 Kaiser  
Wilhelm König von Preußen unter Direction des Königl. Musikdirectors Herrn  
**A. Trenkler.**  
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 50 Pfg.  
Abonnement-Billets haben Giltigkeit.  
NB. Die Worgarten bieten für 1000 Personen an  
nehmen u. geschützten Aufenthalt. Moritz Canzler.

**Schillergarten Blasewitz.**  
Heute Montag  
**gr. Militär-Concert**  
von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-) Gren.-Reg.  
Nr. 100 unter Direction des R. Musikdirectors  
Herrn  
**A. Ehrlich.**  
Anfang 6 Uhr. Entree 50 Pfg. E. Köhler.

**Stadt-Park.**  
Heute grosses Concert  
von der Stadt-Park-Kapelle unter Direction des Kapellmeisters Herrn  
**H. Reh.**  
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.  
Die für den Stadt-Park ausgegebenen Billets haben Giltigkeit.  
Abendkonzert D. Seifert.

**Lincke'sches Bad.**  
Heute Montag  
**2. gr. Sommer-Fest,**  
verbunden mit  
**grossem Concert** von der Hauskapelle.  
Nachdem großer Ball.  
Bei einsetzender Dunkelheit  
**feenhafte Illumination**  
des neuen Stablfestens.  
Anfang des Concerts 7 Uhr, des Balles 9 Uhr. Ende 1 Uhr.  
Entree frei.

Großartige elektrische Beleuchtung.  
**Feldschlößchen.**  
Heute Montag den 22. Juni im grossen Garten  
**Militär-Concert.**  
Anfang 8 Uhr. Entree frei.

**Theater.**  
Heute große Gala-Vorstellungen.  
**Tivoli-Tunnel**  
Abends 8 Uhr: Die Auswanderer nach Amerika.  
Schauspiel mit Gesang in 5 Akten.  
A. Apel.

**Bergkeller.**  
Heute Montag grosser Ball.  
(Garde-Musik-Kapelle.)  
Anfang 7 Uhr. Damen entreefrei. R. Hopf.

**Colosseum.**  
Heute Montag Ballmusik, von 7 bis 11 Uhr Tanz-  
verein. Leitungsdirektor Ernst Fritzsche.  
**Steinstrasse 9,**  
**Colorado, Prunk-Saal.**  
Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.  
Ballmusik gr. Militär-Concert. Entree frei.  
C. W. Siedel.

**Schweizerhaus.**  
Heute Ballmusik, von 7-11 Uhr Verein. Heute von  
8 Uhr an Garten-Frei-Concert. L. Franke.  
**Ball-Saal Bellevue.**  
Heute v. 7 Uhr an aufbelegte Ballmusik u. Tanzverein. R. Rem.

# Dresdner Prater.

Heute Montag den 22. Juni  
Fortsetzung des Festes.  
Erstes gr. Dresdner Original-Sommerfest  
oder Dresden vor 50 Jahren,  
sowie große

**Parade-Vorstellung!**  
Gastspiel  
der bedeutendsten und berühmtesten Lust- und  
Seitkünstlerin Europas  
**Miss Victoria Dare.**  
Die Heldin des Niagarafalles.

Zämmliche ausgegebene Billets vom Dresdner Prater  
und Irlanon haben Giltigkeit.  
Kinder in Begleitung Erwachsener frei.  
Die geübten Mi. aller der kün. Militär- und Turnvereine,  
sächs. und deutscher Reichs-Kadetten, Verein Gräberger, sowie  
Mitglieder und Vorstände des „Reichshaus“ haben durch Vor-  
zeigen von Vereins- oder Mitgliedskarten mit Familie täglich  
freien Eintritt.  
Anfang des Concerts und Volkstänzen 5 Uhr.  
Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Die Directoren des Irlanon und Dresdner Prater.

**Centralhalle.**  
Heute Damen-Tanz. Entree mit Tanz für Herren 50,  
Damen 20 Pf. Anfang 7 Uhr. Leitungsdirektor H. Wagner.  
Eintracht, 50 Pf. Vorspiel. Heute Montag 7-11 Uhr Tanzverein.  
Leitungsdirektor H. Gorb.  
**Odeum.** Heute Ballmusik,  
von 7-10 Uhr  
Tanzverein.  
Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. incl. Entree. R. G. Schade.

**Witzbach's Säle.**  
Heute von 7-10 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz: Herren  
50 Pf., Damen 20 Pf. Jede einzelne Tour 10 Pf.  
H. Witzbach.

**TIVOLI.**  
Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.  
Damen 20 Pf. Herren 50 Pf. Jede einzelne Tour 10 Pf.  
H. Witzbach.

**Diana-Saal.**  
Heute Ballmusik, von 7 bis 11 Uhr Tanzverein.  
Im Garten von 6 Uhr an grosses Concert ohne Entree. Bei  
einsetzender Dunkelheit Illumination des ganzen Gartens.  
E. Volkländer.

**Damm's Etablissement.**  
Heute Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein.  
Entree mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Müller.  
**Orpheum, Samenstraße 9 u. 10.**  
Heute Ballmusik, von 7 bis 11 Uhr Tanzverein  
H. Auger.

**Sächs. Prinz, Striesen.**  
(Pferdebahn Schäferstrasse-Striesen).  
Zu meinem heute stattfindenden großen Vogelstücken lade  
hierdurch ergebenst ein  
achtungsvoll H. Löwler.

**Gambrinus, Brauerei-Restaurant.**  
Heute Montag von 5-11 Uhr bei günstiger Bitterung  
L. Frei-Concert  
Von 7-11 Uhr Tanzverein ohne Entree. Selbstgebadene  
Rückwürstchen, 8 Räume, beheizte Bier. C. Sartmann.

**Ballhaus.**  
Heute von 7-11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz: Herren  
50 Pf., Damen 20 Pf. H. Angermann.

**Tonhalle.**  
Heute Ballmusik,  
von 7 bis 11 Uhr Tanz mit Entree für Herren 50 Pf., für  
Damen 20 Pf. Leitungsdirektor G. Gähde.  
**Schützenhaus, Hindmühlstraße 3.** Heute Montag  
Tanzverein. W. Präfer.

**Polnisches Brauhaus, Meißnerstraße 19.**  
Heute Montag starkbelegte Ballmusik, von 7 Uhr an  
Tanzverein. Gute Küche, beheizte Bier. D. Hänel.  
**Thalheim's Gasthaus, Großenhainerstr.**  
Heute Montag großes Frei-Concert, wozu ergebenst ein-  
ladet  
J. F. Thalheim.

**Café und Restaurant**  
**am Carola-See,**  
Königl. Grosser Garten,  
4 Minuten hinter der Pferdebahnstation Zoologischer Garten.  
Empfehle reichhaltige Frühstück- und Abendbrot-Karte, sowie  
reiche Auswahl vorzüglicher Getränke. Leitungsdirektor E. Freitag.  
**!!! Landsknecht !!!**  
Ecke Soestrass. Zahngasse 1.  
Größtes altd. Bier-Local der Residenz.

Zum Besten des Sächs. Künstlerunterstützungsvereins.  
**Ausstellung**  
Franz v. Pausinger's 122 gr. Orig.-Darstellungen  
der  
**Orientreise**  
Er. Kais. Hof. des Kronprinzen Rudolph v. Oesterreich  
im Brühl'schen Palais  
Augustusstraße 3.  
Bodentag von 10 bis 5 Uhr, Sonntag von 11 bis 8 Uhr.  
Eintrittspreis 50 Pfg.

Unserem werthschätzten Freund  
**Leberecht Weber,**  
Gasthausbesitzer in Dresden,  
die herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche zum  
heutigen 25-jährigen Bürger- und Geschäftsjubiläum.  
Wünscht Du mit Deiner lieben Familie noch recht  
lange Jahre gesund und glücklich zu leben.  
Dieses ist der Wunsch vieler Deiner Freunde und  
Bekannteten.

**Schillergarten Blasewitz.**  
Täglich grosser Mittagstisch (Speisen d. Saison)  
**Erdbeeren-Bowle, Käsefäulchen.**  
Mit Hochachtung Louis Köhler.

Am Bahnhof Meissen am Bahnhof.  
**Kaisergarten — Carolasaal**  
(vorm. Gebr. Geister'sches Etablissement).  
Hält seine freundlichen, altrenommierten Lokalitäten mit 2 Billards,  
sowie seinen großen, schattigen Garten allen Besuchern Meissen's  
hellens empfohlen. Gewählte Speisenkarte, ff. Bier, reine  
Weißer Land- und ausländ. Weine, Diner- und Souper- in  
besten Ausführung bei besten Preisen. Grosser Ballsaal mit  
Piano und daranstehenden Nebenräumen halte für Privat- und  
Gesellschafts-Anlässen, sowie Vereinen und Schulen angelegent-  
lich empfohlen. Hochachtungsvoll Oscar Sander.

**Zähne u. Gebisse.**  
**Fritz Hansen,**  
Dresden, Johannes-Str. Nr. 4. L.,  
empfohlen durch Dr. med. Berthelen.  
Umänderungen, Reparaturen, Plomben.  
Bitte genau auf Firma und Nummer zu achten.

**Dachpappen, Ausführungen**  
Eindekungen  
Asphalt-, Holzcement-, Dachpappen-,  
Terrazzo- und Cementplattenfabrik  
**M. Krobitzsch,**  
Comptoir: Boppitz 26. Fabrik:  
Dresden, Boppitz 26. Deubent. Bi. Grunde.

**Zähne**  
(Luftdruck-Gebisse)  
unter Garantie der besten Ausführung und  
solidesten Preisen.  
**Camillo W. Sake,**  
(Café König).

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bleyer. — Rühr's Revillon:  
Bernh. Seuberlich. — Versant. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.  
Sachverständiger: 10-12, Radm. 5-7.  
Berleger und Drucker: Liepoh & Reichardt in Dresden.  
Papier der Bauern Papierfabriken.  
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.